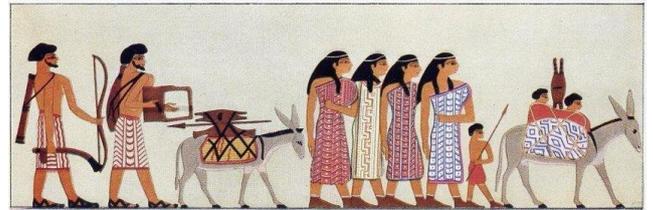


Das Buch Exodus - „Gott befreit“

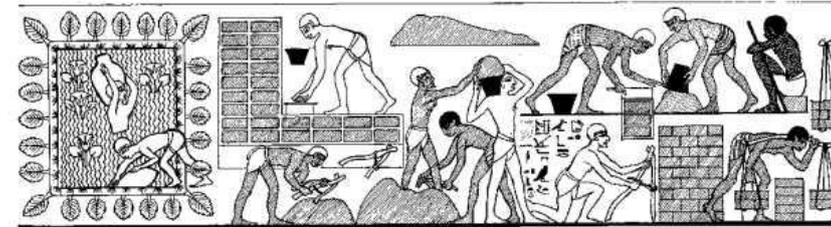
Das zweite Buch der Bibel, das Buch Exodus, erzählt von der Befreiung der Israeliten aus der ägyptischen Knechtschaft. Moses wird von Gott berufen, die Israeliten aus Ägypten, wo sie schwere Sklavenarbeit leisten mussten, herauszuführen. Dieser Auszug aus Ägypten gibt dem Buch auch seinen Namen. Das griechische Wort „exodos“ (ἐξοδος) bedeutet nämlich „Auszug“. Dieses Ereignis gehört zu den wesentlichsten Erfahrungen des Judentums und wird bis heute alljährlich im Pessach-Fest gefeiert. Auch für Christen ist der Exodus von großer Bedeutung, zeigt er doch, dass Gott auf Seite der Schwachen steht und will, dass Menschen in Freiheit leben können. Damit dieses Zusammenleben in Freiheit gelingt, hat Moses von Gott die 10 Gebote bekommen. Sie sollen die Freiheit aller schützen, das Gemeinschaftsleben regeln und stehen am Ende des Buches Exodus. Dieses beinhaltet damit 2 sehr wichtige Themen: Freiheit und Regeln des Zusammenlebens.

Wie die Vorfahren der Israeliten nach Ägypten kamen

Die Vorfahren der Israeliten waren Nomaden, die mit ihren Kleinviehherden von Wasserstelle zu Wasserstelle und von Weideplatz zu Weideplatz zogen. Manchmal zwang sie eine Dürrezeit in Gebiete zu ziehen, in denen keine Hungersnot herrschte. In Ägypten gab es in der



Regel immer genug Ernten, und so kamen die israelitischen Nomaden an das Land am Nil. Die Ereignisse dieser Zeit sind in der Bibel in der Jakobs- und Josefs Geschichte festgehalten (Buch Genesis, Kapitel 37 – 50). Zunächst waren diese Nomaden in Ägypten geduldet. Ein neuer Pharaosah aber in ihnen eine Gefahr, weil



sie immer zahlreicher wurden, und so ordnete er immer härtere Maßnahmen an, um diese Menschen zu unterdrücken. Sie mussten beim Bau der Vorratsstädte Pitom und Ramses Zwangsarbeit leisten und wurden zu Sklavenarbeit auf dem Feld und bei der Lehmziegelherstellung gezwungen.

Die Israeliten mussten sogar ertragen, dass man ihre neugeborenen Söhne tötete, damit das Volk für die Ägypter nicht zu gefährlich werden konnte. Die Bibel nennt den Namen des Pharaos nicht. Aus ägyptischen Quellen wissen wir, dass es Ramses II. (1290 – 1224 v. Chr.) war, der die Stadt Ramses bauen ließ. Natürlich reagierten die unterdrückten Israeliten auf dieses Schicksal mit Klagen und Verzweiflung. Sie schrien zu Gott und beteten, dass diese schlimme Zeit bald vorbei sein möge. Sie glaubten an einen Gott, der sich auf die Seite der Unterdrückten stellt und sie von diesem Unrecht und Leid befreit.

Mose führt das Volk in die Freiheit

Aus Angst, dass die Ägypter auch ihren Sohn töten könnten, setzte die Mutter des Mose den Neugeborenen in einem Korb im Nil aus. Er wurde von der Pharaotochter gefunden und wuchs dann am ägyptischen Königshof auf. Mose war ein besonderer Mensch. Es gibt viele Erzählungen aus seinem Leben, die das herausstellen. Er fühlte sich in besonderer Weise mit Gott verbunden und von ihm berufen. Mose setzte sich gegen Gewalt und Unterdrückung ein. Das war auch der Grund, warum er aus Ägypten fliehen musste. Als er beobachtete, wie ein Ägypter einen hebräischen Sklaven quälte, erschlug er den Peiniger. Da man am Hof inzwischen sicherlich über Mose Abstammung spekulierte und seine Gegner ihn mit den Hebräern in Verbindung brachten, musste er fliehen. So kam er nach Midian, wo er bei der Sippe des Priesters Jitro eine Bleibe fand und nach einiger Zeit Jitros Tochter Zippora heiratete. Eines Tages hatte Mose beim Hüten der Schafe ein besonderes Erlebnis: In der Erzählung vom brennenden Dornbusch wird berichtet, dass ihm Gott begegnete, und ihn beauftragte, nach Ägypten zurück zu kehren und sein Volk zu befreien. Mose versucht dieser Aufgabe auszuweichen, aber Gott entkräftet seine Einwände und stellt seinen Bruder Aaron, der für ihn sprechen soll, an seine Seite. Gott nennt Mose auch auf dessen Frage seinen Namen: **JAHWE (= Ich bin der ICH BIN DA)**.



Als Mose wieder in Ägypten ist, geht er zusammen mit seinem Bruder Aaron zum Pharao und fordert ihn auf, die Israeliten ziehen zu lassen. Der Pharao reagiert mit Spott und härterer Behandlung der Israeliten. In dieser Situation kommen den Israeliten Ereignisse zur Hilfe, die man die 10 ägyptischen Plagen nennt:

1. Das Nilwasser wird zu Blut (also rot) 2. Froschplage 3. Mückenplage 4. Stechfliegenplage 5. Viehpest 6. Hautausschlag 7. Hagel 8. Heuschreckenplage 9. Finsternis 10. Tod ägyptischer Erstgeborener.

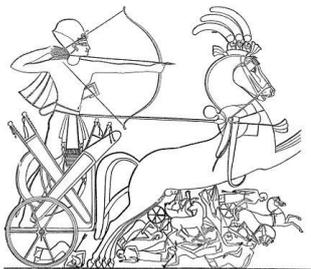
Die meisten dieser Plagen kann man natürlich erklären. Da sie in der Hauptsache die Ägypter trafen, deuteten die Israeliten, die darauf hofften, dass Gott ihnen gegen die Ägypter hilft, diese Plagen als Eingreifen ihres Gottes. Bei den Ägyptern wiederum bewirkt erst das Sterben der Erstgeborenen die Bereitschaft, die Israeliten ziehen zu lassen. In der Nacht des Auszuges bleiben die jüdischen Familien vom Todesengel verschont, weil sie auf Anraten des Mose die Türpfosten mit Lammb Blut gekennzeichnet hatten. In dieser Geschichte spiegelt sich wahrscheinlich ein alter nomadischer Brauch wider, der Lammopfer beinhaltet. Nach dem Tod der Erstgeborenen Ägypterkinder konnte das Volk mit Mose als Anführer losziehen.



Der Pharao bereute aber seine Entscheidung, verfolgte die Israeliten und es kam

zu dem Ereignis, das in der Bibel im Buch Exodus, Kapitel 14 zu finden ist:

In der völlig ausweglos erscheinenden Situation gelingt es den Israeliten, dem ägyptischen Heer zu entkommen. Die ägyptischen Soldaten kommen trotz ihrer Überlegenheit in den Fluten des Meeres ums Leben. Dieses Erlebnis bestärkte die Geretteten in ihrem Glauben an **JAHWE (= Ich bin der ICH BIN DA)** – den Gott, der „für sie da ist“ und der sich für Gerechtigkeit und Freiheit einsetzt. Nach dieser geglückten Flucht leben die Israeliten lange Zeit in der Wüste. Sie haben zwar immer die Hoffnung auf ein Land vor sich, in dem Milch und Honig fließen, aber Zeiten des Hungers und des Durstes lassen sie auch immer wieder an Gott zweifeln.



Aber auch diese schwierige Zeit bringen die Israeliten hinter sich, und immer wieder machen sie die Erfahrung, dass Gott für sie da ist

und für sie sorgt (sie werden von Gott mit Manna (eine Art Brot) und Wachteln gespeist und erhalten auf wundersame Weise auch Wasser). Auf dem Berg Sinai, an dem Mose von Gott berufen wurde, erhielt er die 10 Gebote, die dem Volk für seine Zukunft im „Gelobten Land“ eine Grundordnung für ein friedliches Miteinander geben sollte. Die 10 Gebote sind bis heute wesentliche Richtlinien für das



Zusammenleben der Menschen. Sie haben auch wesentlichen Einfluss auf unsere Gesetzgebung genommen.

Pessachfest - Erinnerung an die Zeit der Unterdrückung und Befreiung

Pessach im Frühjahr ist bei den Juden bis heute eines der wichtigsten Feste. Es erinnert an den Auszug aus Ägypten und man feiert es 7 Tage lang. Im Zentrum des Festes steht ein feierliches Mahl, bei dem die Erzählung vom Exodus vorgelesen wird. Alles, was an diesem Abend beim sogenannten „Sedermahl“ auf dem Tisch steht, hat symbolische Bedeutung:

- **Mazzen:** ist ein ungesäuertes Brot, das an die Eile des Aufbruchs erinnert
- **Gekochtes Ei:** die kullernde Bewegung ist Symbol für das Auf und Ab in dieser belastenden Zeit, aber das Ei ist auch ein Symbol für Neuanfang, neues Leben
- **Lamm:** erinnert an die geschlachteten Lämmer in der Nacht vor dem Aufbruch
- **Meerrettich (Kren) und andere bittere Kräuter:** Symbol für die bittere, leidvolle Zeit
- **Salzwasser:** erinnert an die vergossenen Tränen
- **Charosset:** ein Mus aus Äpfeln, Nüssen und Zimt, sieht aus wie der Lehm, den die Sklaven zu Ziegeln verarbeiten mussten
- **Zusätzliches Gedeck:** für den Propheten Elija, der als Vorbote des Messias erwartet wird; jeder Besucher wird deshalb am Sederabend gastfreundlich aufgenommen, denn es könnte der Prophet Elija sein.

Arbeitsaufträge für die Woche vom 04. bis 08. Mai zum Thema „Moses und der Exodus“

Todesstrafe, Euthanasie und andere wichtige moralische Fragen, werden bei uns oft im Lichte der 10 Gebote beurteilt. Deshalb soll in dieser Woche auf die biblischen Hintergründe der Entstehung der 10 Gebote eingegangen werden. Die 10 Gebote sind Teil des Buches Exodus.

Die oben stehenden Blätter bekommst du, sobald wir wieder in der Schule sind, ausgedruckt. Lies die Blätter gut durch, lasse für die Blätter 2 Seiten frei und beantworte erst dann die Fragen:

1.) Lies die beiden Arbeitsblätter durch und beantworte dann die Fragen mit Angabe der Nummer im Religionsheft!

- 1a) Welches Ereignis beschreibt das Buch Exodus und was bedeutet das Wort „exodus“?
- 1b) Warum kamen israelitische Nomaden nach Ägypten?
- 1c) Welcher Pharao herrschte zu der Zeit, als der Exodus stattfand?
- 1d) In welcher Gestalt erschien Gott dem Mose und mit welchem Namen offenbarte sich Gott?
- 1e) Welche Ereignisse bewegten den Pharao, die Israeliten fortziehen zu lassen?
- 1f) Warum verschonte der Todesengel die Erstgeborenen der Israeliten?
- 1g) Was bekam Mose auf dem Berg Sinai, bevor die Israeliten das Gelobte Land erreichten?
- 1h) Welches jüdische Fest erinnert bis heute an den Exodus?
- 1i) Auf wen warten Juden bei diesem Fest ganz besonders?
- 1j) Nenne 4 Speisen, die typischerweise an diesem Fest gegessen werden und gib an, welche Symbolik sie beinhalten

2.) Sieh dir das Video "Pharao, lass mein Volk ziehen" - Moses und der Auszug aus Ägypten unter folgendem Link an: <https://www.youtube.com/watch?v=dGPNI0p6SrU>. Beantworte dann folgende Fragen unter Angabe der Nummer ins Religionsheft!



- 2a) Wie hieß der babylonische König, dessen Geburtsgeschichte 1000 Jahre vor Moses ähnlich verlaufen sein soll?
- 2b) Wie vielen Menschen bot die Hauptstadt Pi-Ramesse (das biblische Ramses) Platz zum Wohnen und wann ca. wurde sie erbaut?
- 2c) Was bedeutet das hebräische Wort „passah“ (vgl. Pessach- oder Passahfest) und worauf bezieht es sich“?
- 2d) Auf welcher Insel brach um ca 1600 v. Chr. ein Vulkan aus, der für einige der beschriebenen 10 ägyptischen Plagen verantwortlich sein könnte?
- 2e) Welche Funde in Auaris lassen darauf schließen, dass dort neben Ägyptern auch Hebräer aus Kanaan lebten?
- 2f) Wieviel Tieren und Wägen bot der Fuhrpark des Pharao, den Archäologen in Kantir freilegten, Platz?
- 2g) Welche Naturkatastrophe könnte für die Berichte des geteilten Meeres Grundlage sein?
- 2h) Für wieviel der Weltbevölkerung gelten die 10 Gebote als wichtige ethische regeln?

Gutes Gelingen und viel Spaß

wünscht dein Religionslehrer Christian Smolle